

2. Jahresbericht NJUBA Kinderhilfe Uganda

1. Oktober 2009 bis 30. September 2010

Afrikanische Weisheit

Als neue afrikanische Weisheit für das dritte Vereinsjahr habe ich mir die folgende ausgesucht:

*„Keiner von uns ist aus eigener Kraft gross geworden.
Jemand hat sich niedergebeugt, um uns zu helfen.“*

Diese Weisheit passt für das kommende Vereinsjahr, weil wir erste Kinder aufnehmen werden und ihnen damit helfen, gross zu werden. Kinder brauchen Hilfe - vor allem Waisenkinder. NJUBA soll für diese Kinder da sein.

Vereinsaktivität Schweiz

Neue Kartenmotive



Unsere neuen Karten werden in Uganda im Rahmen eines Frauenprojektes aus natürlichen Rohstoffen wie Bananenfasern oder Elefantengras hergestellt. Mit dem Kauf der Karten wird also nicht nur NJUBA, sondern auch ‚Papercraft Africa‘ unterstützt. Die Karten könne bei uns direkt, im Gänterli in Luzern oder im Martinsladen in Malters gekauft werden.

Schmuck

Wir verkaufen einerseits Ketten aus Uganda und Glas Perlen, die in der Schweiz von Ann und Susanne Plattner in Handarbeit und ehrenamtlich hergestellt werden.

Spenden

Auch im zweiten Vereinsjahr haben uns viele grosszügige und originelle Spenden erreicht:

- Der Martinsladen in Malters sammelte das ganze Jahr für uns mit verschiedenen Aktionen im Rahmen ihres Jubiläumsjahres.
- Der Frauenbund Malters hat an der Tombola ihrer Jahresversammlung tausend Franken für uns gesammelt.
- Auch an Beerdigungen wurde für uns gesammelt.
- An einer Hochzeit im Tessin hat das Brautpaar in der Kirche für uns gesammelt.
- ‚Statt ein Geschenk für mich, ein Zuhause für Waisenkinder‘: Wieder haben verschiedene Geburtstagskinder an ihren Feierlichkeiten für uns gesammelt.
- Ein Paar aus Deutschland sammelte die kleinen Cent-Münzen, die sich im Portemonnaie anhäufen. Eines Tages haben sie die Münzen gezählt und uns 55 Euro überwiesen.
- Lisbeth hat einen Tag an der Schule Bolzen (Solothurn) verbracht. Dort haben sie an einem Markt allerlei Dinge verkauft und den Erlös an uns gespendet. Sie werden an weiteren Aktionen für uns sammeln.
- Verschiedene Pfarreien haben für uns das Opfer eingezogen. Unter anderem die Katholische Pfarrei Malters wieder am weissen Sonntag.
- Eine Spenderin verzichtet neuerdings nach dem Mittagessen auf den gewohnten Kaffee und gibt stattdessen einen Fünfliber in ihr NJUBA-Kässali.
- Die Geschwister Keller Stiftung, Frick steuert unserer Bauphase 5600.- Franken bei.
- Das Schulheim Gute Herberge in Riehen (Basel Stadt) hat an einem Aktionstag der Bevölkerung geholfen, Velo und Fenster zu putzen oder Gartenarbeiten zu erledigen. Für ihren Einsatz haben sie eine Kollekte gesammelt. Dreitausend Franken sind zusammengekommen. Diese haben sie uns in Form eines riesengrossen Checks übergeben. Zu Recht waren sie stolz, als wir ihnen erzählt habe, was wir in Uganda mit so viel Geld alles anstellen können. Ein Bild in der Riehener Zeitung zeugt davon.
- Die Wohngruppe Strolche von der Guten Herberge hat zusätzlich für uns gesammelt und noch einen Extrabetrag überwiesen.
- Vor Weihnachten haben wir eine Liste an Symbolspenden an unsere Gönnerinnen und Gönner verschickt. Verschiedene Menschen haben sich dann zu Weihnachten mit „symbolischen“ Hühnern, Backsteinen oder Moskitonetzen beschenkt.

Liste der Symbolspenden:

Ihre Spende – egal in welcher Höhe – ist sinnvoll:

- CHF 5.- *Damit können wir hundert Backsteine für den Aufbau kaufen.*
- CHF 10.- *Damit kann ein Kind unter einem Moskitonetz schlafen.*
- CHF 20.- *Damit kann ein Kind einen Monat lang genug essen.*
- CHF 50.- *Damit können wir eine Schuluniform und Schulbücher für ein Kind ein Schuljahr lang bezahlen.*
- CHF 150.- *Damit können wir ein Kajütenbett mit Matratzen kaufen.*
- CHF 300.- *Damit können wir eine Milchkuh kaufen.*
- CHF 1000.- *Damit können wir einen dressierten Esel für die Farm kaufen.*
- CHF 2000.- *Damit können wir die Küche einrichten und Geschirr kaufen.*
- CHF 2500.- *Damit können Sanitäranlagen für eine Wohngruppe gebaut werden.*
- CHF 6000.- *Damit können wir ein Schlafhaus für acht Kinder und eine Betreuungsperson bauen.*

Dank diesen und noch vielen zahlreichen anderen Spendern und dank unseren Mitgliedern und Projektpaten ist es uns möglich, in Uganda grosse Fortschritte zu machen. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Gönnerinnen und Gönnern und allen Mitgliedern und Projektpaten für ihre finanzielle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken!

Statistik und Jahresrechnung

Der Verein NJUBA zählt derzeit 54 (Vorjahr 36) Mitglieder und Projektpaten. Durch Spenden, Mitglieder- und Projektpatenschaftsbeiträge, sowie durch den Verkauf von Schmuck und Karten haben wir im zweiten Vereinsjahr CHF 66'618.94 eingenommen. Aufgewendet haben wir CHF 78'817.87. Zuzüglich dem Überschuss vom ersten Vereinsjahr liegt das Vermögen am 30. September 2010 bei CHF 12'153.60.

Uganda

Seit Oktober 2009 sind wir offiziell als internationale NGO (Nicht-Regierungsorganisation) anerkannt.

Im Februar 2010 hat sich die Projektleitung, Claudia Derungs und Daniel Plattner, wieder nach Uganda aufgemacht. Nachdem wir im ersten Vereinsjahr ein Stück Land erwerben konnten, haben sie sich an den Bau der ersten Häuser gemacht.

Mit der Unterstützung von lokalen Bauarbeitern stehen mittlerweile Personalhaus, Büro, Speisesaal, Sanitäranlagen, Wassertankloch, Zufahrts- und Projektstrassen, Ziegen- und Hühnerstall und ein erstes Kinderhaus.



Das erste Kinderhaus steht und wartet auf seine kleinen Bewohner...

Noch viele weitere Bilder sind auf unserer Homepage unter www.njuba.ch zu finden.